

GRÜNE Zusammenhänge

Krisen machen sichtbar, ob gesellschaftliche Solidarität standhält und ob sie allen gilt. Sie machen auch sichtbar, ob Konzepte sinnvoll ausgestaltet und auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind. Krisen erfordern, dass jemand die richtigen Fragen stellt, Zusammenhänge erkennt und über gute Lösungskompetenzen verfügt – also die richtigen Antworten findet.

Ich stelle mir die Frage, wie wir es schaffen, dass während der Coronakrise der gesellschaftliche Zusammenhalt, soziale und auch rechtsstaatliche Standards standhalten.

Die notwendigen Maßnahmen zum Klimaschutz dürfen die gesellschaftliche Spaltung in arm und reich nicht weiter vorantreiben.

Die globale Klimagerechtigkeit wird auch weiterhin eine der wichtigsten Herausforderungen sein. Der Umgang mit Geflüchteten, die Gestaltung eines gesellschaftlichen Wandels hin zu mehr sichtbarer Diversität und viele weitere Themen sind es, die angegangen werden müssen.

Das sind unsere Themen, wir stellen die richtigen Fragen, haben nachhaltige Konzepte und stellen die wichtigen Zusammenhänge her. Deshalb ist GRÜN meine Farbe.

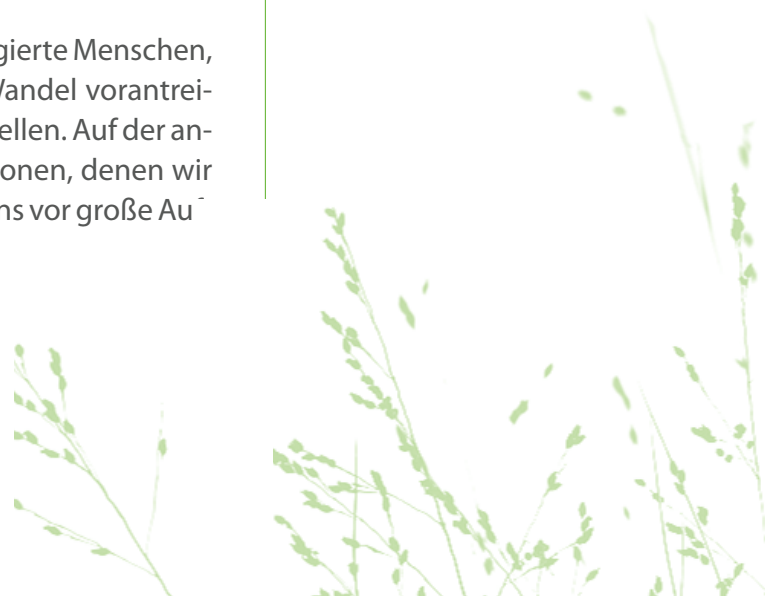
Meine Themen im KV

Auf den Blickwinkel kommt es an

GRÜNE Politik heißt für mich, einen anderen Blick auf gesellschaftliche Problemstellungen zu richten und Potentiale dort zu erkennen, wo andere hauptsächlich ordnungsrechtliche Maßnahmen vorantreiben.

Das Leben in der Nordstadt zeigt mir, dass es neue gerechte, einbeziehende und nachhaltige Konzepte für soziale Brennpunkte mit vielen Gesichtern braucht:

Auf der einen Seite viele junge, kreative und engagierte Menschen, die mit uns zusammen den gesellschaftlichen Wandel vorantreiben wollen und für uns ein großes Potential darstellen. Auf der anderen Seite Menschen in prekären Lebenssituationen, denen wir gerechte Chancen ermöglichen wollen und die uns vor große Aufgaben stellen.



Aktiv gegen Rechts

Ich bin Mitglied im Bündnis BlockaDo, das Naziaufmärsche blockiert, von rechter Gewalt betroffene Menschen unterstützt und Aufklärung über rechte Strukturen in dieser Stadt betreibt.

Es braucht viele Ideen und Aktionen, um den Rechten den Platz in unserer Stadt und unserer Gesellschaft zu verwehren, den sie für sich in Anspruch nehmen wollen:



Neben regelmäßigem Protest gegen Naziläden, -aufmärsche und Kundgebungen sind wir da, wenn die AfD Versammlungen abhalten will. Wir stellen uns ihnen mit kreativen, friedlichen aber auch nachhaltigen Aktionen entgegen.

Es geht mir darum, sich mit gesellschaftlichen Bündnissen, Parteien und Bürger*innen zu vernetzen, sichtbar zu sein und den stärker werdenden rechten Tendenzen in der Gesellschaft standhaft zu begegnen. Das fordert Mut, Solidarität und Hartnäckigkeit.

Gegen Videobeobachtung

Ich engagiere mich gegen Videobeobachtung, da sie stigmatisierend wirkt, keine zusätzliche Sicherheit bringt und eine Verdrängung von Kriminalität in Wohnbereiche befördert. Eine Evaluation der Situation in der Nordstadt ergab eine deutlich bessere Wirkung von erhöhter Polizeipräsenz und Ordnungspartnerschaften. Das sind Maßnahmen, die das Sicherheitsgefühl der Anwohner*innen stärken.

Projekte und Plattformen

Ich möchte die neue Projektpartnerschaft mit der CDU auch dafür nutzen, eine Plattform zu schaffen, um den Wandel in der Nordstadt mit Projekten und Initiativen wie dem sozial-ökologischen Zentrum und der Hafeninitiative voranzubringen und zu gestalten.

Standards und Strukturen

GRÜNE Politik heißt für mich, rechtsstaatliche Standards zu wahren und demokratische Strukturen zu stärken.

Dazu gehört - auch angesichts der aktuellen Erkenntnisse über rechte Netzwerke bei der Polizei, beim Militär und beim Verfassungsschutz - wach und kritisch zu sein. Ich setze mich ein für die Stärkung von Initiativen gegen Rassismus, und für eine unabhängige Beschwerdestelle bei Polizeigewalt. Ich werde im Vorstand daran mitarbeiten, das Vielfalt-Statut, das wir auf der kommenden BDK beschließen werden, in unserem Kreisverband zu verankern und umzusetzen.

Für unseren Kreisverband

Wir haben in Dortmund unsere hohen Zustimmungswerte halten und ausbauen können. Wir sind als zweitstärkste Kraft aus den Kommunalwahlen hervorgegangen. Die Menschen trauen uns angesichts der Coronakrise, der Klimakrise, der wachsenden sozialen Ungleichheit und dem sinkendem Vertrauen in Demokratie und Politik anscheinend die besten Lösungsansätze zu.

Jetzt geht es darum, dieses in uns gesetzte Vertrauen nicht zu enttäuschen. Wir werden Menschen zusammenführen, Themen und Ziele auf eine breite Basis stellen und Dinge neu denken. Das hat bei uns Tradition.

Wir GRÜNEN sind aus vielen verschiedenen Bewegungen zusammengewachsen und aus vielen verschiedenen Gründen politisch aktiv.

Vielfalt hat unsere Politik geprägt und hat uns weiter wachsen lassen. Wir GRÜNE machen Diversität sichtbar und nutzen sie als starke und gute Grundlage unserer Politik.

Auch in einer partiellen Projektpartnerschaft mit der CDU müssen wir dem Vertrauen unserer Wähler*innen, gerecht werden. Wir werden zum Beispiel Fridays For Future oder den Initiativkreis sozial-ökologisches Zentrum mit der CDU an einen Tisch bringen und hart an GRÜNEN Inhalten orientiert verhandeln.

Es zeigt sich, um eine klare GRÜNE Agenda zu verfolgen, braucht es in Dortmund einen Wandel in der politischen Gestaltung. Wir müssen Plattformen schaffen, auf Kommunikation und Vernetzung setzen, Menschen zusammenbringen und um gute Lösungen ringen. Dafür sind wir GRÜNEN angetreten: neue Wege zu gehen und viele Menschen einzubeziehen.

Wir haben einiges geschafft und haben noch viel vor. Wir sind in den letzten Jahren im Vorstand einige neue Aufgaben angegangen, haben Abläufe neu strukturiert. Wir haben neue Aktionsformate entwickelt und alte Netzwerke genutzt. Wir setzen auf Kontinuität und neu Ideen.

Ich möchte die anstehenden Aufgaben in Eurem Auftrag als Sprecherin des Kreisverbands gemeinsam mit dem neuen Vorstand angehen und den Übergang in neue politische Strukturen und Partnerschaften begleiten. Dafür bitte ich um Eure Unterstützung und Euer Vertrauen.

Katja Bender

Katja Bender

- seit 1995 in Dortmund
- Innenstadt-Nord
- Diplom-Pädagogin
- akad. Sprachtherapeutin
- akad. Legasthenietherapeutin mit den Schwerpunkten neurologische Erkrankungen
- Legasthenie-, Dyskalkulietherapie in nebenberuflicher Selbständigkeit
- GRÜNES Mitglied seit 2008
- Mitglied im Kreisvorstand seit 2009
- Sprecherin seit 2016
vorher OV-Sprecherin Innenstadt-Nord
- BDK-Delegierte, vorübergehend Mitglied der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord von März bis September 2020
- Ich vertrete die GRÜNEN im Bündnis BlockaDo und im Bündnis „Kein Schlussstrich Dortmund“

Mitgliedschaften

- Katastrophen Kultur e.V. Menden
- Humanistischer Verband Dortmund-Ruhr-Lippe
- SJD – Die Falken

Hobbies

- Saxophon – Theaterspielen
- Kanufahren – Doppelkopf
- Möbel bauen oder umgestalten
- Lesen

Kontakt

katja.bender@gruene-dortmund.de

